



Die Ewigkeit Gottes

Johannes Hartl

„Doch alles Lust will Ewigkeit, will tiefe, tiefe Ewigkeit“, lässt Nietzsche seinen Zarathustra singen. Tod, Abschied und Endlichkeit prägen die menschliche Kunst aller Epochen. Dies besonders, wenn es um die Liebe geht. Wer wirklich liebt, entdeckt den Wunsch in sich, dass die Liebe nie sterben möge. Es gibt zwei Weisen des Umgangs mit der Endlichkeit: Spekulation auf das „Unsterbliche in uns“ (z.B. in der Reinkarnation) oder das radikale Leben zum Tod hin (Existenzialismus). Entgegen landläufiger Meinungen nimmt die Bibel die Endlichkeit wirklich ernst und steht deshalb dem Existenzialismus näher (vgl. Ps 103, 14). Alle Schöpfung ist endlich, allein...

A. Gott ist ewig

Abraham begegnet dem „Gott der Weltzeiten“ (Gen 21,33), der über Generationen hinweg treu ist. Menschen beginnen erst viel später über das Phänomen „Zeit“ nachzudenken (z.B. Augustinus in Confessiones XI). Zeit bedeutet Veränderung und Mangel an Dauer.

1. Gott allein hat volles Sein.¹
2. Er bleibt sich treu: Jak 1,17
3. Alles andere ist relativ: Jes 40, 12-31
4. Jesus holt uns ins Sein?: Hebr 13,8; Joh 17,3

B. Ewige Perspektive

Das Leben auf die Ewigkeit hin ist dem Menschen als Sehnsucht ins Herz gelegt (Koh 3,11). Durch Jesus werden wir aber Mitbürger der Ewigkeit. Bereits endliche Zeit ändert unsere Sicht auf fast alle Dinge grundlegend. Ewigkeit bedeutet eine komplett neue Perspektive.

1. Es wird alles gut: „All shall be well, and all shall be well, and all manner of things shall be well.“ (Julian of Norwich; 1342-1413)
2. Unendlicher Lohn für endliche Entscheidungen: 1 Joh 2,17
3. Nichts Echtes ist verloren. Die Liebe bleibt ewig: 1 Kor 13,7f.
4. Unsere Epoche ist nicht so wichtig.³

C. Leben als Bürger der Ewigkeit

In Jesus haben wir Zugang zum „äonischen“ Leben, das kann unsere Beziehung zur Zeit grundlegend verändern. „Die keine Zeit haben, das sind gerade die, die keine Ewigkeit haben“, sagt Karl Barth (KD II,1 §31, 690). Die Frage ist nicht, ob Du Zeit hast, sondern ob die Zeit Dich im Griff hat oder Du in ihr regierst. Der Feind wird immer versuchen, Dich in Vergangenheit oder Zukunft festzuhalten.

1. Im Jetzt leben, nicht nur in Gedanken.
2. Ich habe Ewigkeit.
3. Gebet: Raum der Ewigkeit
4. Frühere Siege gelten noch.

¹ „Aeternitas est interminabilis vitae tota simul et perfecta possessio“, erklärt der spätantike christliche Philosoph Boethius in seinem Büchlein „Vom Trost der Philosophie“ (De consol. phi. V 6): Ewigkeit ist der ganz gleichzeitige und vollständige Besitz unbegrenzten Lebens.

² „Wirkliche, geschaffene Zeit bekommt in Jesus Christus und in jedem Akt des Glaubens an ihn den Charakter und Stempel der Ewigkeit, das Leben in ihr die Eigentümlichkeit ewigen Lebens“, denn in Jesus Christus werden wir Gottes Zeitgenossen.“ Karl Barth: Kirchliche Dogmatik II,1 §31, 696

³ Jesus „meistert er die Zeit, schafft sie neu, heilt ihre Wunden, nämlich die Flüchtigkeit der Gegenwart und das Auseinander von Vergangenheit und Zukunft.“ Ebd.